



Leitartikel: Ehrenamtliche Mitarbeit.	_02	Dornbirn und Feldkirch:	
Die Evangelische Heilandskirche Dornbirn.	_03	Gottesdienste.	_08
Aktuelles aus Dornbirn	_04	Amtshandlungen.	_10
Nachruf Dr. Hladik; Aus der Gemeinde;		Geburtstage.	_11
Kollekteneinnahmen;		Kinderseiten.	_12
Dank an Andrea Schnetzer.		Landesaussstellung Fresach, Kärnten.	_14
Jahresrückblick Dornbirn; Weltgebetstag		Veranstaltungen.	_15
der Frauen.	_05	Protestantenpatent;	_16
Aktuelles aus Feldkirch;	_06	Bartning-Ausstellung.	
Nachruf Hanns Mundorff;			
Jahresrückblick.			

Ehrenamtliche Mitarbeit

Gemeinschaft lässt sich spüren in dem Engagement für die anderen

„Freiwilligenarbeit und Ehrenamt sind in. Etwa die Hälfte aller Österreicherinnen und Österreicher aller Altersgruppen engagieren sich ehrenamtlich. Durchschnittlich etwa fünf Stunden pro Woche. Die Beweggründe sind vielfältig. Meist steht die Suche nach einer sinnvollen Tätigkeit im Vordergrund, die Freude macht und Kontakte zu anderen Menschen ermöglicht.“ Diese Auskunft einer „Ehrenamtsbörse“ zeigt, dass in unserer Gesellschaft kompetente, engagierte und verantwortungsvolle Menschen nicht so selten sind, wie viele glauben. Auch in unserer Gemeinde sind viele gerne ehrenamtlich tätig. Sie tun es nicht, um bedankt zu werden, sondern um eine sinnvolle Aufgabe zu übernehmen – einen Lebenssinn, den sie für andere herstellen und durch den sie, eben indem sie das tun, selbst Freude und Lebenssinn erhalten.

Gelegenheiten zur Mitarbeit gibt es wahrhaftig viele – auch in unserer Gemeinde! Wir brauchen immer Leute, die mitmachen wollen und freuen uns, wenn Sie mittun: Im Besuchsdienst, in Jugendarbeit, Kirchenmusik, Erwachsenen- und Seniorenarbeit, in Öffentlichkeits- und Medienarbeit, in der Gestaltung von (Familien-) Gottesdiensten, bei Kirchenkaffee und Gemeindefesten, in der diakonischen Hilfe für Gefangene, Kranke und Flüchtlinge, im Eine-Welt-Kreis (der zu gründen wäre!), im Garten der Pfarrgemeinde, beim Pflegen und Sanieren unserer Kirchengebäude und was Ihnen sonst noch alles einfällt: Die Möglichkeiten sind so unbegrenzt wie die Gaben unserer Gemeindeglieder.

Ohne ehrenamtliche Mitarbeit um einen „Gotteslohn“ wäre unsere Kirche nicht nur ärmer (man bedenke wie viel Geld notwendig wäre, um das zu bezahlen, was ehrenamtliche leisten!): Ohne das Ehrenamt wäre die Kirche nicht Kirche. Denn

die Kirche ist die Gemeinschaft der Gläubigen, und Gemeinschaft findet sich vor, lässt sich spüren in dem Engagement für die anderen, das auch mir zugute kommt, wenn ich einmal Hilfe und Unterstützung brauche.

Die Generalsynode der Evangelischen Kirche A. u. H. B. hat im Oktober 2010 für alle ehrenamtlich Mitarbeitenden eine eigene „Ordnung über den Dienst, die Begleitung und die Fortbildung von Ehrenamtlichen in der Evangelischen Kirche in Österreich“ geschaffen. Hier wird das vielfältige ehrenamtliche Engagement gewürdigt, eben rechtzeitig zur Ausrufung des Jahres 2011 als „Jahr des Ehrenamtes“. Es geht darum, Ehrenamtliche zu berufen, sie in ihren Rechten und Pflichten zu unterstützen, zu begleiten, und sie zu vernetzen.

Ehrenamtliche sollen fortgebildet werden, damit sie qualifiziert mitarbeiten, sie sollen Auslagen ersetzt bekommen, Rechtsschutz genießen und über das alles einen Nachweis erhalten. Auf Antrag wird Ehrenamtlichen zur Wahrnehmung ihrer Rechte ein eigener Ausweis (CARD)

ausgestellt und Pfarrgemeinden sind verpflichtet die Arbeit ihrer Ehrenamtlichen im Jahresbericht widerzuspiegeln.

Und das alles im Namen Jesu Christi, der spricht: Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. (Joh 13,34-35).

Wenn wir tun, was wir glauben, wird eben in diesem Tun der Dank für die Liebe sichtbar, die für uns ans Kreuz ging, die sich hergab und starb, damit wir leben in der Hoffnung auf die Auferstehung des Menschen in Frieden und Gerechtigkeit. Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne eine gute Passionszeit und ein frohes Osterfest!

Ihr Michael Meyer, Pfr.



Die Evangelische Heilandskirche in Dornbirn

Ab November 1928 begann zwischen dem evangelischen Pfarramt Bregenz, Pfarrer Helmut Pommer, und Professor Otto Bartning, Berlin, einem anerkannten Kirchenarchitekten, eine rege Korrespondenz. Pfarrer Pommer kannte die von Prof. Bartning gebaute evangelische Kirche in Krems, wo er vor seiner Wahl noch tätig war. Auf Anfrage empfahl Bartning eine Kirche wie die Kapelle in Schenkenhahn im Isertal im Riesengebirge (heute Tschechien), die wesentlich kleiner als die Kremser Kirche ist. Am 6. April 1930 beschloss der Gemeindevorstand in Dornbirn den Kirchenbau nach den Plänen von Prof. Bartning. Die Grundsteinlegung erfolgte feierlich am 11. Mai 1930.

Schon im Februar 1930 wurde für die Glocken ein Vertrag mit der Firma Schilling und Lattermann, Apolda in Thüringen abgeschlossen. Die Lieferung der Glocken erfolgte bereits am 17. Juli 1930. Die dafür notwendige elektronische Läuteanlage lieferte die Firma Schöpf, Dornbirn, sodass die Feier zur Gebrauchsübergabe des Geläutes bereits am 12. Dezember 1930 im Rohbau der Kirche stattfand. Im Protokollbuch war dazu vermerkt: „...dass an der Kirche die Türen anzubringen wären, damit kein Unberufener zu den Glocken gelangen könne.“ Es sind drei Glocken, aufeinander abgestimmt, und sie sind wie folgt bezeichnet: Bekenntnislöcher, Heldendanklöcher und Gebetslöcher.

Bemerkenswert ist, wie genau die Details der Einrichtung in Briefen und Protokollen zur Sprache kommen. Für das Kreuz mit Kruzifix ist ein Entwurf vom Bildhauer Albert Berchtold, Bregenz, vorhanden. Wegen des hohen Preises wird zuerst nur ein Holzkreuz ohne Christus in Erwägung gezogen. Prof. Bartning schlägt einen ihm bekannten Künstler, Prof. Hans Wissel, Weidenstein bei Köln, vor, der die Christusfigur in Lebensgröße aus getriebenem Metall anfertigt. Der Preis ist erschwinglich und die Lieferung erfolgt Anfang März 1931. Die Finanzierung dafür trägt größtenteils der Evangelische Frauenverein Dornbirn.

Zum Kruzifix passend werden vom selben Künstler die zwei Altarleuchten angefertigt. Die zwei Opferbüchsen liefert die Firma Zimmermann, Dornbirn. Auch für die Liedertafeln und die Schirmständer sendet Prof. Bartning Entwürfe, nach denen sie hergestellt werden. Zugleich schlägt er für die Au-



Das Orgelprospekt der Heilandskirche, Dornbirn

ßenbepflanzung Ebereschen und Liguster für die Hecke vor, die Bepflanzung erfolgte Anfang 1933.

Für die Orgel liegen Ende 1931 Skizzen von Prof. Bartning vor. Den Auftrag erhält die Firma Mayer, Feldkirch, die Orgel wird also erst nach der Einweihung der Kirche über dem Altar eingebaut. Wann sie zum ersten Mal zum Gottesdienst gespielt wurde, war aus den Akten nicht ersichtlich, der Stimmvertrag wurde Ende 1931 gemacht, die Endabrechnung für die Orgel liegt vom Oktober 1933 vor. Interessant wäre zu wissen, ob Prof. Bartning die Heilandskirche selbst besucht und gesehen hat. In den Akten habe ich darüber leider nichts gefunden. Für uns Evangelische in Dornbirn ist sie seit beinahe 80 Jahren ein lieb gewordenes Zentrum des Gemeindelebens geworden.

Die aus dem Jahre 1931 stammende pneumatische Orgel mit dem Manual auf der Galerie war nach 70 Jahren den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Auf Anregung von Wolfram und Sabine Neumann entschloss sich die Gemeinde eine neue Orgel einzubauen und gleichzeitig den Innenraum zu renovieren. Die Planung übernahm der Schwarzacher Architekt Hermann Kaufmann.

Im Zuge der Renovierungsarbeiten wurden die Kirchenbänke entfernt und durch Holzessel ersetzt. Eine Fußbodenheizung ersetzte die alte elektrische Heizung und ein Parkettboden wurde neu eingebaut. Außerdem erhielt das Gotteshaus über dem Eingang auf der Galerie eine neue, von der Firma Rieger, Schwarzach, hergestellte zweimanualige Orgel mit zehn Registern. Das Manual befindet sich jetzt genau unter der Orgel mit einer verbesserten Sicht zum Pfarrer.

Sieglinde Stamm



Aktuelles aus Dornbirn

Nachruf für Dr. Theodor Hladik.

Eine große Zahl Trauernder hat sich am 4. Dezember 2010 in der evang. Heilandskirche und im Gemeindesaal in Dornbirn versammelt, um von Dr. Theodor Hladik Abschied zu nehmen.

Dr. Hladik hat sich neben vielen anderen Verdiensten, im Berufsleben als geschäftsführender Gesellschafter und dann als Vorstand und Aufsichtsrat der Firma F.M. Hämmerle A.G., in verschiedenen Verbänden und Vereinen, nicht nur für die evang. Pfarrgemeinde in Dornbirn, sondern darüber hinaus auch für die evang. Kirchen in Vorarlberg und Österreich verdient gemacht.

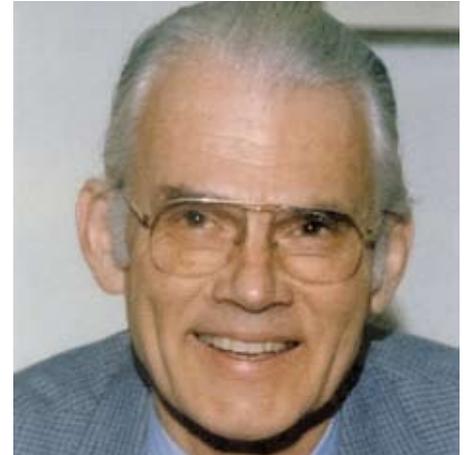
30 Jahre, von 1958 bis 1988, war er Kurator unserer Gemeinde und hat damit das Geschehen maßgeblich mitbestimmt.

Zu überkonfessionellen Vortragsreihen und Akademien hat er bekannte Persönlichkeiten aus dem deutsch-

sprachigen Raum nach Dornbirn gebracht. Er hat Film- und Musikabende organisiert.

Die Betreuung jugoslawischer Gastarbeiter in unserer Gemeinde, als noch niemand an Integration von zu uns zur Arbeit gekommenen Menschen dachte, war für Ihn ein Bedürfnis. Ebenso die Betreuung von Vietnamesen. Für die evang. Gemeindegliedern aus ganz Österreich hat er Reisen nach Israel organisiert, Jugendwochenlager am Bödele ins Leben gerufen und vieles mehr. Die Pensionierung unseres damaligen Pfarrers Eugen Liepold und die Suche nach einer Nachfolge, die ihm mit dem Pfarrerehepaar Neumann bestens gelang, war eine schwierige Zeit.

Er hat die Zusammenarbeit der evang. Pfarrgemeinden in Vorarlberg tatkräftig gefördert und 1963 den Verband der evang. Pfarrgemeinden A. und HB. in Vorarlberg mitgegründet. In Wien war er viele Jahre



Dr. Theodor Hladik

als Oberkirchenrat, von 1967 bis 1974 sogar als Synodalkurator, tätig.

Vielen ist sein Buch „In Gottes Hand. Gedanken eines Laien zu 10 Texten aus der Bibel“ bekannt. Wir werden Dr. Theodor Hladik nie vergessen und Ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Andy Rhomberg, Sieglinde Stamm

Kollekten Dornbirn

Oktober 2010:

Diakonie	EUR 618,90
GAV	EUR 381,25
Guatemala	EUR 84,00

November 2010:

Eigene Gemeinde EUR 517,49

Dezember 2010:

Guatemala EUR 2.588,41

Presbyterium

Seit 2007 hat Elisabeth Antretter im Presbyterium die Anliegen der Jugend vertreten und Manfred Zangerle als Schatzmeister die Finanzen unserer Gemeinde verwaltet.

Frau Antretter ist mit 31. August und Manfred Zangerle wegen beruflicher Veränderung nach Ungarn im Dezember 2010 aus dem Presbyterium ausgeschieden. Wir danken Beiden für die geleistete Arbeit und wünschen ihnen für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Die Gemeindevertretung hat in Ihrer Sitzung am 20. Jänner 2011 auf Antrag des Presbyteriums Mag. Helmut Schneider in das Presbyterium gewählt - er übernimmt die Aufgaben des Schatzmeisters - und Mag. Walter Werner für den Bauausschuss in das Presbyterium kooptiert. Wir freuen uns auf die neue Zusammenarbeit.

Uwe Bergmeister

Redaktion

Von 2007 bis Dezember 2010 hat **Andrea Schnetzer** in unserem Team das Layout für unseren Gemeindebrief professionell gestaltet.

Durch die Geburt Ihres Sohnes konnte sie diese Aufgabe nicht mehr ausführen.

Wir danken ihr und wünschen ihrer Familie viel Glück für die Zukunft!

Thomas Hausser aus Lustenau hat sich bei einem Treffen spontan bereit erklärt, diese Aufgabe weiterzuführen. Herzlichen Dank.

Uwe Bergmeister

Jahresrückblick Dornbirn

Wie schnell ein Jahr doch zu Ende geht.

Im Besuchsdienstseminar mit fünf Modulen, bei der langen Nacht der Kirchen, auf der Kirchenmesse Gloria, in den Theateraufführungen des Teatro Caprile, im Sommerfest, Herbstfest, Adventbasar und vielen anderen Veranstaltungen kamen wir als Gemeinde zusammen. Die Ausschüsse ermöglichten Instandhaltungsarbeiten, Archivarbeit, Kirchenbeitrag und Finanzen.

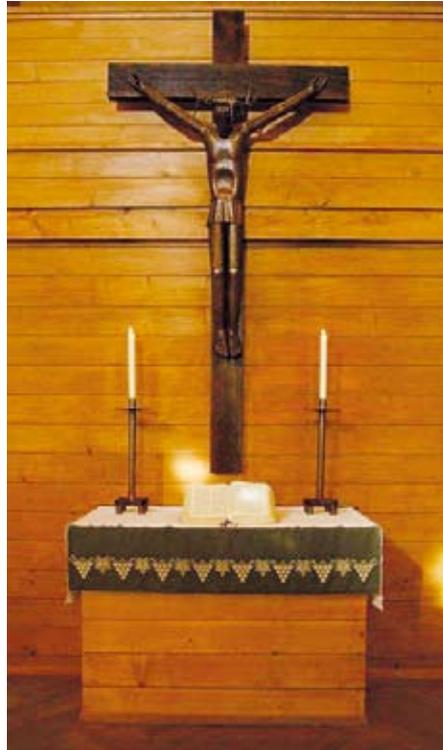
Gottesdienstvorbereitung und Blumenschmuck in der Kirche mit anschließendem Kirchenkaffee führte viele zu einem Gespräch zusammen. Internationale Kontakte brachte das Bartningprojekt. Frauenverein und Club sorgten sich intensiv um unsere älteren Mitglieder. Die Pflege der Homepage und der gemeinsame Gemeindebrief mit Feldkirch fanden sehr guten Anklang.

Leider mussten wir uns von vielen Gemeindemitgliedern im vergangenen Jahr verabschieden. Auch von unserem langjährigen Kurator Dr. Theodor Hladik, dem wir sehr viel zu verdanken haben.

Seelsorgerliche Aufgaben in den Krankenhäusern, Pflegeheimen und in privaten Gesprächen führten uns zueinander. Der Religionsunterricht an den Volks- und Hauptschulen und den Höheren Schulen stellte hohe zeitliche Anforderungen an Susanne Stadler und Pfarrer Michael Meyer und neun Konfirmanden konnten wir bis zur Konfirmation begleiten.

Vikarin Barbara Wedam bereitet sich intensiv auf ihre Abschlussprüfungen vor und unterstützt durch ihre Mitarbeit die Gemeinde Feldkirch. Wir wünschen ihr viel Erfolg.

Zum Jahreswechsel gehört aber auch der Ausblick in die Zukunft. Die Vorbereitungen zum 150-Jahr-



Der Altar der Heilandskirche, Dornbirn (s. S 3): Christusfigur (1931) von Prof. Hans Wissel, Köln

Jubiläum des Protestantentums und der Gründung der Evangelischen Kirche in Vorarlberg (1861) sind im vollen Gang. Die einzelnen Veranstaltungen sind dem Veranstaltungskalender auf Seite 15 zu entnehmen.

Wo immer Dein/Ihr Beitrag auch war, es gilt zu danken für jeden Handgriff. Gebe Gott seinen Segen zu unserem Tun, schenke Gott unserem Feiern Freude, damit wir persönlich getröstet und als Gemeinde ermutigt in ein hoffentlich gutes Jahr 2011 hineingehen.

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen:

„Frauen aus Chile laden ein.“

Freitag 3. März, 19 Uhr
Katholische Kirche,
Feldkirch - Tisis

Freitag 4. März, 19:30 Uhr
Kirche Peter und Paul,
Lustenau

Freitag 4. März, 19.30 Uhr
Evang. Gemeindesaal,
Rosenstr. 8, Dornbirn

Die Jahreslosung 2011 aus dem Römerbrief lautet: Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Röm. 12, 21)

Mit diesem guten Rat verbinden wir herzliche Grüße und wünschen Dir/Ihnen ein gutes Jahr 2011.

*Michael Meyer, Pfarrer
Uwe Bergmeister, Kurator*

Wir suchen:

MitarbeiterInnen für die Vorbereitung des Kirchenkaffees (einmal im Monat).

Frau Hilbe (05572/35756) oder Frau Schneider (05572/36680) freuen sich über viele Anrufe.

Aktuelles und Rückblick aus Feldkirch



Nachruf Hanns Mundorff

Am 1. Jänner 2011 würde Hanns Mundorff, Dipl. Ing. und Technischer Rat, 98 Jahre alt.

Am 9. Dezember ist er zu Hause in Feldkirch gestorben. Nicht lange war er krank. Nicht krank - schwach geworden und eingeschlafen. Noch im Sommer ist er Auto gefahren. Und als er sein Ende kommen sah, hat er mir mit hellwachem Geist sein Denken, Hoffen und Glauben gesagt. Wir sind uns da sehr nahe gekommen. Dafür werde ich ihm immer sehr dankbar sein. Ein Leben von fast 100 Jahren.

Am ersten Tag des Jahres 1913 in Stuttgart geboren; hinein in die Schatten und das Dunkel des ersten Weltkriegs und so heißt es auch im Schatten seines großen, viel gescheiterten und braveren Bruders. Aber was sagen schon Pisa-Studien. Nach Schule und Studium an der Technischen Hochschule Stuttgart, zwischendurch auch Praxis bei Daimler-Benz, schließt er mit dem Diplom Ingenieur ab.

Der Familie hat die Inflation ihr Vermögen gekostet. Eine kurze Fliegerkarriere gab es und auch einen Trip in die USA. Und noch vor dem Krieg war er Soldat. Durch seine Diplomarbeit kam er zur Firma Mahle, deren Werk in Wien er 1941 übernahm. Sein kriegswichtiger Beruf bewahrte ihn vor dem Einsatz an der Front.

Inzwischen hatte er auch seine umworbene Frau Ruth kennen gelernt, setzte sich gegen zahlreiche Konkurrenz durch und heiratete sie 1943 im Elsass. Im Februar 2004 ist sie ihm im Tod vorausgegangen. 1944 kam Sohn Frank zur Welt. Mit uns allen trauern er, seine Frau, die

beiden Enkel und Urenkel um ihn. Die Bedrohung durch die näher rückende Front in Wien führte zur Verlagerung der Firma nach Vorarlberg, in die Brauerei Fohrenburg. Frau Ruth zog nach Württemberg, wo auch Hanns Mundorff die Wirren der Jahres 1945 als Bauer überdauerte.

Trotz des Angebotes, technischer Direktor bei Mahle in Stuttgart zu werden, entschied er sich, in die Firma König in Rankweil einzusteigen. Nach bescheidenen Übergängen konnte die Familie 1953 in das Haus in Tisis einziehen. Inzwischen war der Schwabe, der er blieb, Österreicher geworden.

Es geht hier nicht ums Rühmen, sondern um Erinnerung und Dank. Zeichen seines erfolgreichen Wirkens, auch seines Engagements für die Mitarbeiter in Industrie und Wirtschaft und auch in unserer evangelischen Kirche sind seine erhaltenen Ehrungen: Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer, Technischer Rat, Großes Ehrenzeichen des Landes Vorarlberg, Großes Ehrenzeichen der Republik Österreich.

Ich vermute, er hat sich darüber sicher gefreut; wichtig war ihm das weniger. Es war eher Ehre derer, die ihm dankten, ihn anerkannten und ihn auszeichneten. 1979 ging er in Pension, vor 31 Jahren. Schon vorher hat er sich für und in unserer Kirche eingesetzt. - Als Kurator der Gemeinde Feldkirch und gesamtösterreichisch als Synodalkurator. Das ist auch die Zeit und der Bereich in dem ich mit ihm intensiver zusammen kam (1981 hat er auch mein Fremdgehen nach Liechtenstein begleitet).

Sehr nahe gekommen sind wir uns in den letzten Monaten. Hanns Mundorff war nicht nur ein technisch und wirtschaftlich unternehmerischer Mensch, er war geprägt von geistigen Interessen, humanistisch gebildet und erfüllt von zeitkritischen Gedanken.

Zu seinem 95. Geburtstag spricht er davon, dass er neben den Erfolgen in den Naturwissenschaften eine entsprechende Entwicklung in den Geisteswissenschaften vermisst. Die haben da nicht mitgehalten. Auf der Strecke geblieben ist auch die sinnstiftende und befreiende

Rolle der Religionen (Ich interpretiere: der Kirchen als Institutionen). Unglaublich geworden sind die Kirchen nicht nur durch das nebeneinander und gegeneinander verschiedener evangelischer Kirchen.

Seine Erfahrung um das Geplänkel von reformiert und lutherisch als engagierter „Laie“ in kirchlichen Gremien haben ihn zutiefst gestört. Im näheren Kennenlernen des Innenlebens unserer Kirche und deren Funktionären hat er fast seinen Glauben verloren und wurde zum christlichen Pessimisten.

Vielleicht, so hoffe ich, konnte ich ihm in den letzten Wochen eine andere, hoffnungsvollere Dimension der Botschaft des Evangeliums zeigen. So möge er friedlich, getröstet und wie die biblischen Väter lebenssatt vorgestern eingeschlafen sein.

*Auszug aus dem Trauergottesdienst am 11. Dezember 2010
Pfarrer Hans Jaquemar*

Jahresrückblick des Kurators der Evangelischen Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch:

Zum Jahreswechsel bietet es sich an, etwas inne zu halten, um auf das abgelaufene Jahr zurückzublicken. Das heisst jedoch nicht stehen bleiben, sondern natürlich auch den Fokus auf die Zukunft richten. Ein sehr bewegtes Jahr 2010 ist zu Ende.

1. Interne Personalie

Bedauerlicherweise mußte der Oberkirchenrat A.u.HB ein Untersuchungsverfahren gegen Pfarrer Schäfer einleiten.

Während des Verfahrens wurde die Suspendierung des Pfarrers vom Oberkirchenrat HB bis Ende Februar 2011 verordnet.

Dankenswerterweise helfen uns Pfarrer Olschbauer, Pfarrerin Franke, Pfarrerin Sabine Neumann, Pfarrer Jaquemar und Vikarin Wedam in dieser Übergangsphase. Zur Administratorin wurde Pfarrerin Eva Maria Franke bestellt.

Rückblick Feldkirch

2. Bericht über die Gemeindearbeit

Bis 31.8.2010 war Vikarin Mag. Barbara Wedam in Feldkirch mit der Gemeindearbeit betraut (Gottesdienste, Kasualien, Konfirmandenunterricht, Religionsunterricht usw.) Seit 1.9.2010 ist sie der Gemeinde Dornbirn als Vikarin zugeteilt. Da Pfr. Schäfer in Feldkirch derzeit nur den Religionsunterricht an den höheren Schulen hält, war Frau Vikarin Wedam weiterhin als Vertretung in Feldkirch tätig (Gottesdienste, Altenarbeit, Konfirmandenunterricht, Seelsorge, Büro u.a.).

a) Konfirmation 2010

Im Jahr 2010 wurden 18 Jugendliche konfirmiert, die zuvor einmal monatlich den Konfirmandenunterricht besucht hatten. Am 22.5.2010 wurde zur Einstimmung auf die Konfirmation ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert, am Pfingstsonntag, dem 23.5.2010, fand die Konfirmation statt. Die Konfirmandenfreizeit führte die Jugendlichen und ihre Begleiter nach Gallneukirchen, wo sie das Diakoniezentrum besichtigt haben. Für die Konfirmation 2011 sind 20 Jugendliche angemeldet. Ein Elternabend hat stattgefunden, der Konfirmandenunterricht hat im Oktober 2010 begonnen und wird von Vikarin Wedam gehalten.

b) Ökumene

Die Pauluskirche Feldkirch wird von folgenden Religionsgemeinschaften regelmäßig benützt:
 Altkatholische Kirche
 Rumänisch-orthodoxe Gemeinde
 Brasilianische Gemeinde
 Serbisch-orthodoxe Gemeinde
 Im Sommer 2010 hatte die FEG die Gemeinderäumlichkeiten für Gottesdienste gemietet. Bei folgenden ökumenischen Aktivitäten war unsere Pfarrgemeinde durch Vikarin Wedam bzw. Kurator KommRat Grabuschnigg vertreten:
 Interreligiöses Gebet am 21.1.2010
 Gottesdienst in St. Arbogast im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen am 24.1.2010
 Teilnahme bei Dekanatskonferenzen der Diözese Feldkirch
 Weltgebetstag der Frauen am 5.4.2010
 Fidelis-Feier im Kapuzinerkloster Feldkirch am 25.4.2010
 Lange Nacht der Kirchen am 28.5.2010
 Interreligiöse Segensfeier für Führerschein-Neulinge am 25.6.2010
 Diakonatsweihe der Altkatholischen

Kirche am 27.6.2010
 Festgottesdienst und Göttliche Liturgie mit dem Metropoliten Serafim Joanta – rum.-orthodoxe Kirche, am 21.11.2010

c) Sommerfest

Am 19. September 2010 feierte die Gemeinde Feldkirch ihr diesjähriges Sommerfest/Gemeindefest im Landespfadfinderheim Koblach. Der Festgottesdienst stand unter dem Motto: „Alles, was atmet, lobe Gott!“ (Ps 150,6)

d) Ausflug

Am 12. Oktober 2010 fand der traditionelle Herbstausflug der Gemeinde Feldkirch statt. Er führte die Teilnehmer zum Schloß Heiligenberg (bei Salem). Dort befindet sich der bedeutendste Renaissancesaal Deutschlands mit einer einmaligen geschnitzten Decke. Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Meersburg ins Bibelmuseum und zu einem Stadtbummel.

e) Gemeindebrief

Der Gemeindebrief wird von den Gemeinden Feldkirch und Dornbirn gemeinsam gestaltet. Er erscheint viermal im Jahr.

f) Geburtstagsbriefe

Alle Gemeindeglieder ab 20 Jahren erhalten einen Geburtstagsbrief der Gemeinde.

g) Kindergottesdienst

Im Rahmen eines Schulprojektes (Füreinander – Public Service) hat die Schülerin Franziska Summer im Schuljahr 2009/2010 den Kindergottesdienst der Gemeinde Feldkirch wieder zu neuem Leben erweckt. Projektbetreuerin war Frau Mag. Barbara Wedam. Der Kindergottesdienst wird weiterhin von Franziska Summer mit großem Engagement gehalten. Er findet an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat statt. Franziska Summer war auch als Teamleiterin an der Konfirmandenarbeit beteiligt.

h) Seniorenarbeit

Die SeniorInnen treffen sich seit April 2010 regelmäßig am 2. Mittwoch im Monat zum gemütlichen Beisammensein. Am 8.12.2010 fand eine Adventsfeier für SeniorInnen statt (Vikarin Wedam)

i) Bibelabende

Von April bis Juli 2010 fanden 7 Bibelabende zu den Jakobserzählungen statt (Vikarin Wedam).

j) Unser Zivildienstler Lukas Wurzinger

stand der Pfarrgemeinde von September 2009 bis Juni 2010 zur Verfügung. Er hat die Neuzugezogenen der vergangenen drei Jahre im Computer erfaßt. Darüber hinaus war er als Teamer beim Konfirmandenunterricht und bei der Konfirmandenfreizeit dabei.

k) Übergemeindliche Aktivitäten

1. Reformationsgottesdienst am 30.10.2010 in Dornbirn, den alle Vorarlberger Pfarrgemeinden gemeinsam gestaltet und gefeiert haben.

2. Amtseinführung des neuen Pfarrers in Bregenz, Mag. Ralf Stoffers, am 17.10.2010. Bei diesem Festgottesdienst wurde auch der langjährige Pfarrer der Gemeinde Bregenz, Ing. Mag. Wolfgang Olschbaur verabschiedet.

3. Ebenfalls vertreten war die Gemeinde Feldkirch beim Festgottesdienst und Grillfest der Gemeinde Bludenz anlässlich deren 100jährigen Bestehens am 4. Juli 2010.

4. Das Besuchsdienstseminar, das die vier evang. Gemeinden in Vorarlberg veranstaltet haben, mit fünf Abenden, lud Interessierte zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Besuchsdienst ihrer Gemeinde ein. Verantwortlich für die Durchführung waren Pfr. Mag. Michael Meyer, Dornbirn, und Vikarin Mag. Barbara Wedam.

5. Auf der Kirchen-Messe Gloria vom 14. - 16.10.2010 waren die evang. Pfarrgemeinden A. u. H.B. Vorarlbergs mit einem Stand vertreten, gemeinsam mit der Altkatholischen Kirche.

Vorschau auf 2011

2011 endet die 6-Jährige Funktionsperiode der Gemeindevertretung und es werden Mitte des Jahres Neuwahlen stattfinden.

Sämtliche kirchlichen Agenden werden so wie bisher ungestört von allen Einflüssen stattfinden.

KommRat Grabuschnigg

Gottesdienste Dornbirn

	Datum	Dornbirn	Lustenau	Hohenems	Termine (Pfarrer)
März	06. März	10:00	-	 08:30	
	13. März	  10:00	 08:30	-	
	20. März	  10:00	-	-	
	27. März	 10:00	08:30	-	
April	03. April	10:00	-	08:30	
	10. April	  10:00	 08:30	-	
	17. April	  10:00	-	-	Palmsontag / Osterbrunch
	21. April	 19:00	-	-	Gründonnerstag
	22. April	 10:00	 15:00	 15:00 S. Neumann	Karfreitag
	22. April	17:00	-	-	Karfreitag
	24. April	  10:00	 08:30	-	Ostersonntag
Mai	01. Mai	10:00	-	 08:30	
	08. Mai	  10:00	 08:30	-	Muttertag
	15. Mai	  10:00	-	-	
	22. Mai	 10:00	08:30	-	
	29. Mai	10:00	-	-	
Juni	05. Juni	10:00	-	08:30	
	11. Juni		16:30		
	12. Juni	 10:00	-	-	Pfingstsonntag/Konfirmation
	19. Juni	  10:00	 08:30	-	



Kindergottesdienst



Familien
Gottesdienst



Abendmahl



Kirchenkaffee
(nach Gottesdienst)



Jugend
Gottesdienst

Gottesdienste Feldkirch

	Datum		Uhrzeit	Termine (Pfarrer)
März	06. März	 	09:30	Familiengottesdienst, Kirchenkaffee
	13. März		09:30	Predigtgottesdienst, Kindergottesdienst
	20. März		09:30	Predigtgottesdienst
	27. März	 	09:30	Abendmahlsgottesdienst, Kindergottesdienst
April	03. April	 	09:30	Familiengottesdienst, Kirchenkaffee
	10. April		09:30	Predigtgottesdienst, Kindergottesdienst
	17. April		09:30	Predigtgottesdienst
	21. April		19:00	Gründonnerstag: Abendmahlsgottesdienst
	22. April		09:30	Karfreitag: Abendmahlsgottesdienst
	22. April		17:00	Abendmahlsgottesdienst: St. Arbogast
	24. April		09:30	Ostergottesdienst, Osterfrühstück
Mai	1. Mai	 	09:30	Familiengottesdienst, Kirchenkaffee
	08. Mai		09:30	Predigtgottesdienst, Kindergottesdienst, Muttertag
	15. Mai		09:30	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
	22. Mai		09:30	Predigtgottesdienst, Kindergottesdienst
	29. Mai		09:30	GAV Fest, Sommerfest Feldkirch
	05. Juni	 	09:30	Familiengottesdienst, Kirchenkaffee
	11. Juni		19:00	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
	12. Juni		09:30	Konfirmationsgottesdienst, Kindergottesdienst

Amtshandlungen & Jubilare (Dornbirn & Feldkirch; Nov. 2010 - Jan. 2011)

Taufen

- * Matilda Schultz, Hof 457, Schwarzenberg
- * Christiano Thomas Kernle, Hamerlingstr. 20, Dornbirn
- * Mia-Shana Kornberger, Schubertstr. 11, Hohenems



Eintritte

- * keine in diesem Zeitraum



Trauungen

- * keine in diesem Zeitraum



Verstorbene

- * Annemarie Mark (1937), Heimried 3, Dornbirn
- * Doris Grabher (1929), Sägerstr. 13/1, Dornbirn
- * Carmen Perl (1957), Bundesstr. 54b/2, Fußach
- * Bernd Busch (1940), Im Porst 32, Dornbirn
- * Altkurator Dr. Dkfm. Theodor Hladik (1923), Bödelestr. 6, Dornbirn
- * Mathilde Kaschowitz (1940), Pestalozziweg 5, Lustenau
- * Altkurator Dipl. Ing. Hanns Mundorff (1913), Tisis
- * Cordelia Kopf, Koblach
- * Endla Geiger, Tosters



Hinweis in eigener Sache:

Unser Gemeindebrief -
Sie erhalten hier unsere
neueste Ausgabe.

Gefällt Ihnen der Brief?

Wir freuen uns über einen
kleinen Kostenbeitrag!
Ein Erlagschein liegt bei.

Danke, die Redaktion.

Evang. Pfarrgemeinde
Dornbirn
Sparkasse Dornbirn
BLZ 20602
Knt. Nr. 233884

Evang. Pfarrgemeinde
Feldkirch,
Sparkasse Feldkirch
BLZ 20604
Knt. Nr. 11569

Sprechstunden Dornbirn

* Bürozeiten Frau Marion Reise
Mo - Fr von 08:00 - 12:00 Uhr
T 05572 22056
pfarramt@evang-dornbirn.at

* Kurator Uwe Bergmeister
T 0699 188 77 069
05572 21341
bergmeister.uwe@cable.vol.at

* Pfarrer Michael Meyer
T 05572 22056
Mobil 0699 188 77 059
michael.meyer@evang-dornbirn.at
Sprechzeiten nach Vereinbarung

* Schatzmeister Helmut Schneider
nach Vereinbarung
T 05572 22056
www.evangelische-kirche-dornbirn.at

Geburtstage in Dornbirn und Feldkirch



Unsere Jubilare aus Dornbirn „Wir gratulieren herzlichst!“ (März – Mai 2011)

70 Jahre (Jg. 41):

Gerda Wüstner	20.03.
Uwe Gehrking	13.04.
Ekkehart Stiller	22.04.
Pfr. Wolfram Neumann	05.05.
Ingrid Büchele	06.05.
Renate Geiger	25.05.

DI Werner Pfaundler	07.05.
Richard Stampfl	10.05.
Hellmut Thelesklav	12.05.
Dr. Helene Kolorz	12.05.
Franz Fabry	22.05.

85 Jahre (Jg. 26):

Eleonore Nick	06.03.
Edith Branz	07.03.
Irene Wehinger	03.04.

90 Jahre (Jg. '21):

keine in diesem Zeitraum

75 Jahre (Jg. 36):

Albert Härle	23.03.
Georg Horn	25.04.
Karl-Heinz Ostini	04.05.

80 Jahre (Jg. 31):

Rudolf Unterkofler	13.03.
Josef May	08.04.
Brundhilde Bröll	19.05.

Jubilare über 90:

Antonia Kraner	04.03.1914
Lina Kleinbrod	07.03.1918
Ilse Schneider	22.05.1918
Ruth Wälde-Käppler	02.03.1920

Unsere Jubilare aus Feldkirch „Wir gratulieren herzlichst!“ (März - Mai 2011) - 70 Jahre und älter werden:

März:

Arrich, Emil	11.03.1933
Beichl, Esther	13.03.1933
Böckle, Inge	22.03.1935
Haberl, Ute	06.03.1936
Kirmair, Erika	10.03.1932
Kopf, Charlotte	28.03.1929
Listmayer, Doris	10.03.1922
Lutt, Norbert Ing.	22.03.1923
Mandl, Eduard	04.03.1929
Miller, Gerhard	17.03.1931
Nussbaumer, Elsbeth	29.03.1926
Obernberger, Elisabeth	09.03.1935
Schaffer, Gustav	01.03.1938
Tschütscher, Ingrid	14.03.1928
Versin, Rosemarie	15.03.1924
Mieser, Josef	12.03.1940
Graf, Hermann	11.03.1931
Färber, Heinrich	09.03.1936

April:

Arrich, Gustav	23.04.1934
Ausserer, Irmgard	03.04.1935
Corradini, Eugenia	04.04.1929
Dremel, Michael	19.04.1941
Feichter, Verena	27.04.1937
Fend, Charlotte	23.04.1930
Kabis, Edith	13.04.1939
Kugler, Horst	07.04.1940

Mai:

Böheim, Franz	30.05.1929
Braunauer, Edda	18.05.1940
Emberger, Helga	02.05.1923
Ender, Elli	24.05.1915
Fitsch, Lisa	21.05.1938
Hartmann, Karl	13.05.1922
Hein, Günther	07.05.1939
Illmer, Hermine	14.05.1931
Kielwein, Ursula	02.05.1920
Mischitz, Sonja	17.05.1932
Otto, Divna	14.05.1933
Salzmann, Ingeborg	07.05.1919
Schäppi, Hans	16.05.1940
Silber Sen., Karl	07.05.1932
Silber Sen, Gisela	03.05.1934
Skraber, Josef	12.05.1933
Stadler, Sigrid	18.05.1939
Tammer, Eckehart	25.05.1935
Wohlgemuth, Othmar	19.05.1931
Nixdorf, Werner	18.05.1935

Kinderseite Dornbirn



Danke für das Krippenspiel am Heiligen Abend!

Für das Krippenspiel unter der Regie von Herrn Stefan Buschauer in der Christvesper lernten die Kinder in beeindruckender Geschwindigkeit ihre Texte.

Antonia Alge, Stella Buschauer, Leonie Feurstein, Nicola Lang, Emma Lembke, Samira Meyer, Marisa Wagerl spielten mit und es war eine Freude, ihnen zuzuschauen.

Für die Beleuchtung sorgte Jannis Buschauer, der mit der Kurzpredigt das Krippenspiel abschloss. Wenn unser Heiland schon von Bethlehem nach Ägypten flüchten musste, dann sollten wir das bedenken, wenn heute Menschen aus aller Welt als Flüchtlinge und Migranten zu uns kommen.

Wörtlich hieß es in der Kurzpredigt: So wie Jesus geht es auch heute noch unzähligen Familien, vielen Kindern, die von Machhabern und Kriegsherren verfolgt und vertrieben werden. Wie Jesus müssen sie über Nacht schnell fliehen, ihre Heimat verlassen, sich auf einen gefährvollen Weg in ein fremdes Land machen, um mit dem Leben davonzukommen.

Wie er können auch wir in den Flüchtlingen, die wir in unserer Stadt, in unserer Schule, in der Kirche sehen, Jesus begegnen.



In nur drei Proben haben die Kinder etwas auf die Beine gestellt, was allen in ganz besonders guter Erinnerung bleiben wird. Zu danken ist auch Mathias Siegers, der die gute Beleuchtung installierte. Die Fotos schoss Sylvie Meyer-Wagerl. Das Krippenspiel in der Heilandskirche fand in der übervollen Kirche nicht nur viele aufmerksame und weihnachtlich gestimmte erwachsene Gottesdienstbesucher. Es waren erfreulicherweise außerdem auch sehr viele Kinder da – und das hat uns besonders gefreut!

Komm, wir gehen in den Kinder- und Familiengottesdienst!

Im Familiengottesdienst ist vieles ganz anders. Das kommt daher, weil sich die Eltern mit dem Pfarrer zusammensetzen und ihn extra miteinander vorbereiten.

An jedem zweiten Sonntag im Monat laden wir zum Kindergottesdienst ein. Die Eltern können einmal in Ruhe am Gottesdienst teilnehmen und die Kinder haben einen abwechslungsreichen eigenen Rahmen.

Und am dritten Sonntag des Monats gibt es in der Kirche Familiengottesdienst. Da laden wir ein zu einem besonderen Gottesdienst für Alt und Jung. Mit besonderen Aktionen machen wir im Familiengottesdienst sichtbar, was sonst nur zu hören ist. Anschließend treffen wir uns beim Kirchenkaffee.

Wir freuen uns, wenn auch die Erwachsenen in diesem Gottesdienst gerne mitmachen bei unseren Aktivitäten und natürlich hoffen wir, dass noch mehr Familien mit Kindern mit uns feiern.



*Euer Kindergottesdienstteam &
Pfr. Michael Meyer*

Verschiedenes aus Feldkirch

Kinder Gottesdienste in Feldkirch

Unter Leitung von Franziska Summer - finden jeweils am 2. und 4. Sonntag statt, (Ferien berücksichtigt) - Termine:

So, 23.01.11	So, 13.03.11	So, 08.05.11
So, 13.02.11	So, 27.03.11	So, 22.05.11
So, 27.02.11	So, 10.04.11	So, 26.06.11



Besuch des Nikolo beim Gottesdienst am 5. Dezember in der Pauluskirche

Beim anschließend an den Gottesdienst stattgefundenen Kirchenkaffee im Gemeindesaal überreichte der Nikolo den kleinen Gottesdienstbesuchern Geschenke aus seinem Nikolosack.

Danke dem Nikolo für seinen Besuch.

Seniorenachmittag im Advent

Am 8.12.2010 fand ein gemütlicher Nachmittag im Advent mit den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde statt. Nach einer kurzen Andacht haben wir Kaffee getrunken, Adventlieder gesungen und lustige und besinnliche Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Für mich waren diese gemeinsamen Stunden sehr wohltuend, sie haben mich aus dem Trubel der Weihnachtsvorbereitungen herausgerissen und zur Ruhe kommen lassen. Das war schön. Danke an alle, die dabei waren und die mitgeholfen haben.

Barbara Wedam, Vikarin

Die Renovierung unserer Pauluskirche wird notwendig

Unsere Kirche ist leider in die (Reparatur-) Jahre gekommen. Nach dem Turm und der Orgel ist eine umfassende Erneuerung des Kirchengebäudes nötig. Im Einzelnen die Fassade (Sichtbetonteile und weißer Verputz), die Glasfenster und die Ausmalung im Inneren. Für alle diese Arbeiten wurden 2007 Angebote eingeholt, welche zusammen und aufgrund des Baukostenindex hochgerechnet für Dezember 2010 - EUR 185.000,- betragen. Um die Kreditkosten zu vermeiden, haben wir schon 2007 beschlossen, die Renovierung in mehreren Schritten durchzuführen:

- Erneuerung der Sichtbetonteile (als erstes, um weitere Schäden an den Armerungseisen zu vermeiden) und Reparatur/Sanierung undichter/beschädigter Kunstglasfenster.
- Erneuerung der restlichen Fenster
- Sanierung der restlichen Kunstglasfenster
- Erneuerung des weißen Verputzes
- Sanierung des Anstrichs in der Kirche

2012 soll also der erste Schritt erfolgen. Dafür werden voraussichtlich EUR 32.000,- erforderlich sein.

Zur Aufbringung der Mittel haben wir ein Spendenkonto eingerichtet:

Sparkasse Feldkirch:
BLZ 20604 Konto Nr: 11569
Verwendungszweck: Renovierung

Für Ihre allfällige Spende danken wir recht herzlich.

Exkursion zur Kärntner Landesausstellung in Fresach

„Glaubwürdig bleiben - 500 Jahre protestantisches Abenteuer“
www.landesaussstellung011.at

Die Landesausstellung findet in der Ortschaft Fresach, zwischen Spittal/Drau und Villach statt. Fresach liegt am "Weg des Buches" (=Weg der Bibelschmuggler von Passau nach Slowenien).

- 1. Tag: Besichtigung auf der Hinfahrt je nach Verkehrslage Schloss Moosham. Unser Quartier wird in der mittelalterlichen Stadt Gmünd sein, von wo aus 2 Ausflugsfahrten geplant sind, derzeit mit folgenden Zielen (je nach Wetterlage und Verkehrslage)
- 2. Tag: Besuch der Landesausstellung, Bootsfahrt auf dem Millstätter See, Stift Millstatt
- 3. Tag: Stadtführung in Gmünd, Spittal/Drau, Schloss Porcia Trebesing, Wanderung nach Gmünd
- 4. Tag: Gottesdienst in Trebesing und Rückfahrt nach Dornbirn



Wann: **19. 5. bis 22. 5. 2011**
Vorläufige Abfahrtszeiten:
 Bregenz 07:00
 Dornbirn 07:25
 Feldkirch 07:55
 Bludenz 08:20

Kosten: Fahrtkostenbeitrag/Person im DZ EUR 295.-
 Einzelzimmerzuschlag/Person EUR 21.-
Leistungen: Busfahrt, Halbpension in Gmünd
 und Spittal, Eintritte, Führungen, Bootsfahrt.
Von den Teilnehmern zu bezahlen: Mittagessen, Getränke

Anmeldung bis 05. 3. 2011 bei Gerhard Kastreuz
 6800 Feldkirch, Beim Schießstand 14
 gerhard@kastreuz.com
 Tel.: 05522-71319

Anzahlung von EUR 100.- bis: **4. März 2011**
 auf folgendes Konto: Dornbirner Sparkasse
 BLZ 20602 / Knt. Nr. 00235218

Jour Fix Termine				
FR	<u>ACHTUNG NEU</u> jedem 1. Freitag im Monat	19:00	Cub 18/81 Genauere Infos erhalten Sie von: * Peter Weiß Tel: 23296	Jugendraum Rosenstraße 8, Dornbirn
MI	jeden 1. Mittwoch im Monat	14:30	Unsere Senioren - Dornbirn Die Seniorennachmittage laden zur Begegnung ein. Auskunft geben gerne: * Margit Keller Tel: 29043 * Waltraud Kaufmann Tel: 22886	Jugendraum Rosenstraße 8, Dornbirn
MI	jeden 2. Mittwoch im Monat	15:00	Unsere Senioren - Feldkirch Sie laden zu einem gemütlichen Beisammensein. Jede(r) ist herzlich willkommen!	Gemeindesaal Feldkirch Bergmannsgasse 2



Jubiläumsveranstaltungen in Vorarlberg

Jubiläen 2011 - 150 Jahre: 08.04.1861 Franz Josef I, Protestantenpatent 29.12.1861 Gründung „Evang. Gemeinde A.u.H.B. Vorarlberg“					
Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Seite
FR	25.02.2011	19:00	„Das Weiße Band“ – Ein Film von Michael Haneke	Evang. Gemeindesaal Dornbirn, Rosenstraße 8	
DO	07.04.2011	19:30	„Zukunft von Religion und Kirche“ Referentin: O. Univ.-Prof. em. Dr. Susanne Heine, Wien	Landesbibliothek, Fluherstraße, Bregenz	
FR	15.04.2011	19.30	Orgelkonzert Organist Helmut Binder	Evangelische Heilandskirche Dornbirn, Rosenstr. 8	
FR	06.05.2011	19:30	Diakonie im Wandel Spannungsfelder gestern und heute Referentin: Rektorin Pfr. Mag. Christa Schrauf, Gallneukirchen	Evang. Pauluskirche, Bergmannngasse 2, Feldkirch	
Mo	09.05.2011	19:30	Fair Trade Arbeit - am Beispiel Sabah, Dr. Meehyun Chung, Leiterin Stabsstelle „Frauen und Gender“ von Mission 21	Evang. Pauluskirche, Bergmannngasse 2, Feldkirch	
DI	10.05.2011	19:30	„Vom Protestantenpatent (1861) zum Protestantengesetz (1961)“ - Über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Evangelischen Kirche in Österreich. Referent: Ao. Univ. Prof. Dr. Karl Schwarz, Evangelisch-theologischen Fakultät in Wien	Vortragsaal Mohrenbrauerei, Dr. Waibel-Straße 2, Dornbirn	16
SA	14.05.2011	14:30	Historischer Spaziergang in Feldkirch. Referent: Dr. Gerhard Kastreuz	ab der Friedhofskapelle, Wichnergasse 26. Ca. 1,5 Stunden.	
Do So	19.05. - 22.05.2011		Busfahrt zur Kärntner Landesausstellung in Fresach: „Glaubwürdig bleiben - 500 Jahre protestantisches Abenteuer“ - www.landesausstellung011.at		14
Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Seite
DO	26.05.2011	19:30	Der Vorarlberger Reformator Bartholomäus Bernhards - verlässlicher Lutherfreund, Familienvater und Pfarrherr. Der Durchbruch der Ehrlichkeit. Referentin: Dr. Doris McEwan, Hauptarchivarin em. - Warburg Institut der Universität London.	Villa Falkenhorst, Flühelin 8, Thüringen	
SO	29.05.2011	09:30	Gustav Adolf Zweigvereinsfest (150 Jahre GAV) Gottesdienst, dann Gustav-Adolf-Zweigvereinsfest mit Sommerfest der Gemeinde Feldkirch	Evang. Pauluskirche, Bergmannngasse 2, Feldkirch	
SA	17.09.2011	14:30	Historischer Spaziergang in Dornbirn Referent: Mag. Werner Matt	ab Stadtarchiv / Markplatz (1.5 - 2 Stunden)	
SA	24.09.2011	14.30	Historischer Spaziergang in Bludenz Referentin: Pfr. Eva-Maria Franke, Gabriela Glantschnig	ab Evang. Kirche Bludenz	
SO	09.10.2011	11:00	Eröffnung: „Bartning in Europa, ein europäischer Kirchen - Architekt“, Ausstellung, 9. Oktober bis 20. November 2011	Evang. Gemeindesaal, Rosenstr. 8, Dornbirn	16
SA	29.10.2011	14:00	Historischer Spaziergang in Bregenz Referent: Pfr. i.R. Mag. Wolfgang Olschbaur	ab Evang. Kreuzkirche am Ölrain	
SA	29.10.2011	17:00	„Dokumente zum Protestantismus in Vorarlberg. Eine reformationsgeschichtliche Blütenlese“. Referent: Prof. Dr. Alois Niederstätter	Evang. Gemeindesaal, Kosmus Jennystraße 1, Bregenz	

Reformationsgottesdienst: Sonntag 30. Oktober, 9.30 Uhr

Evang. Kreuzkirche am Ölrain, Bregenz, anschließend Empfang im Gemeindesaal.

Protestantenpatent

Das Protestantenpatent aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Das Protestantenpatent wurde am 8. April 1861 von Kaiser Franz Joseph I. erlassen. Es trägt die Nummer RGBL. 41/1861. Im Kaisertum Österreich war Patent eine gebräuchliche Bezeichnung für ein Gesetz.

Zur Durchführung des Patentes wurde am 9. April 1861 von Staatsminister Anton von Schmerling eine Verordnung erlassen.

Seine vollständige Bezeichnung lautet: Verordnung des Staatsministers, womit die innere Verfassung der evangelischen Kirche beider Bekenntnisse in dem Erzherzogthume Oesterreich ob und unter der Enns, dem Herzogthume Salzburg, dem Herzogthume Steiermark, den Herzogthümern Kärnthen und Krain, der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca, der Markgrafschaft Istrien und der Stadt Triest mit ihrem Gebiete, in der gefürsteten Grafschaft Tirol und Vorarlberg, dem Königreiche Böhmen, der Markgrafschaft Mähren, dem Herzogthume Ober- und Nieder-Schlesien, den Königreichen Galizien und Lodomerien mit den Herzogthümern Auschwitz und Zator, dem Großherzogthume Krakau und dem Herzogthume Bukowina provisorisch geregelt wird. Es trägt die Nummer RGBL. 42/1861.

Das Protestantenpatent brachte erstmals eine relative rechtliche Gleichstellung der Evangelischen Kirche A.B. und der Evangelischen Kirche H.B. mit der römisch-katholischen Kirche. Es galt für das Kaisertum Österreich mit Ausnahme des Königreichs Ungarn und wurde durch das Protestantengesetz vom 8. April 1961, das eine völlige rechtliche Gleichstellung bewirkte, aufgehoben.

Wir verweisen auf den Vortrag von Prof. Karl Schwarz am 10. Mai in Dornbirn (Seite 15).



Bartning Ausstellung

Otto Bartning: Ein europäischer Kirchenarchitekt

In den Gemeindebriefen 4/2008 und 3/2010 haben wir über den Architekten selbst und über das Projekt „Otto Bartning“ der Europäischen Union bereits berichtet. Inzwischen haben Vertreter unserer Gemeinde an Treffen in Görlitz, Essen und Darmstadt teilgenommen.

Hier ging es besonders um einen Erfahrungsaustausch über die Bauwerke Bartnings in den jeweiligen Ländern und die Besichtigung vor Ort. Weitere Projekttreffen sind in Den Haag (NL), Görlitz (D), Dresden (D), Mersch (L), Liberec (CZ), As (CZ), Sudargas (LT), Dornbirn und Berlin geplant. In Dornbirn - siehe auch unseren Artikel über den Innenraum unserer Kirche - beginnen wir jetzt gemeinsam mit dem Stadtmuseum mit der Vorbereitung einer Sonderausstellung über Bartning vom 8. Oktober bis 20. November 2011 in unserem Gemeindegemäuer. Zusätzlich ist eine Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Architekturinstitut und der katholischen Diözese Feldkirch über den „Kirchenbau Heute und in Zukunft“ geplant. Unsere Schüler wollen wir in Worskhop zur „Neuen Kirche“ hinführen. Wer sich dafür interessiert, möge sich bitte an Uwe Bergmeister wenden:

Per mail an bergmeister.uwe@cable.vol.at - oder telefonisch unter: **0699 18877069**.



Kirche in Essen (D)

Medieninhaber und Herausgeber
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch

Redaktionsteam
Pfarrer Michael Meyer, Vikarin Barbara Wedam, Karl Grabuschnigg – Kurator Feldkirch,
Uwe Bergmeister – Kurator Dornbirn, Julia Decker, Helmut Schneider, Reiner Janes,
Thomas Hausser.

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Rosenstrasse 8, A-6850 Dornbirn
Telefon 05572/22056
Fax 05572/22056 - 6
E-Mail pfarramt@evang-dornbirn.at
www.evangelische-kirche-dornbirn.at

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch
Ardetzenbergstr. 4
A-6800 Feldkirch
Telefon 05522/72081
E-Mail info@evang-feldkirch.at
www.evang-feldkirch.at

P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt
6850 Dornbirn
Zulassungsnummer: GZ02Z030131M

P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt
6800 Feldkirch
Zulassungsnummer: 02Z030280